



WM-Bronze für Charmaine Buchholz



Ranstadt-Dauernheim. Mit einer grandiosen Leistung ist das Synchronpaar Charmaine Buchholz (Dauerner Kängurus) und Christine Schudt (Frankfurt Flyers) mit einer absolut synchronen und sauberen Übung auf den dritten Rang gesprungen und hat sich direkt hinter den zwei Paaren aus Russland die Bronzemedaille bei den Jugendweltmeisterschaften im russischen St. Petersburg gesichert.

Richtig gut lief es für Charmaine Buchholz auch in der Einzelkonkurrenz der 17- bis 21-Jährigen, die am letzten Tag geturnt wurde. Mit einem hervorragenden sechsten Platz bededete sie den weltmeisterlichen Wettkampf.

Platz 6 im Einzel

In einer Altersklasse treten meist 50 bis 60 Athleten, maximal vier einer Nation, gegeneinander an. Nach dem Vorkampf kommen lediglich acht davon ins Finale, die dann die Medaillen untereinander ausspringen.

Sensationell auch dabei, dass sich bei den Frauen von 17 bis 21 Jahren gleich zwei Deutsche – sowohl im Einzel als auch im Synchron zwei Paare – für das Finale qualifizieren konnten. Gastgeber Russland dominierte die World Age Group Competi-

tions vom 15. bis 18. November mit zehn Titeln in den vier Trampolindisziplinen Einzel, Synchron, Doppel-Mini-Trampolin und Tumbling.

In allen Wettbewerben starteten 850 Athleten aus 42 Ländern in vier Altersgruppen von elf bis 21 Jahren. Keine leichte Aufgabe für die deutsche Juniorennationalmannschaft, sich gegen die dominierenden Nationen wie Russland, Weißrussland, Japan, USA und England durchzusetzen. Am Ende verbuchte das deutsche Team acht Finalplätze und zwei Medaillen (Silber und Bronze).

Feyh auf Rang 15

Miguel Feyh, ein weiterer Sportler der Kängurus trat in der Altersklasse der 13- bis 14-Jährigen an und belegte im Einzel einen tollen 15. Platz. Er turnte eine Bestleistung und freute sich besonders über die gelungene Präsentation in der riesigen Multifunktionshalle vor einer großen Menge an Zuschauern. Im Synchronwettbewerb belegte er mit seinem Frankfurter Partner Valentin Rich einen achtbaren zwölften Rang. Die aus Russland zurückgekehrten Sportler können sich noch keine Verschnaufpause gönnen, denn im Dezember stehen noch die Kadertests an.

Fotos: Oliver Buchholz

